

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Zustellung 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahressprecher Nr. 29.

Jahressprecher Nr. 29.

Angelien-Geld für l. d. Spalt. Preis ausgemacht, Schrift oder deren Name bei 1mal. Einrückung 10 f. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Hauptbestellchen und Schmal. Landwirt.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Feldvereinigung auf Markung Ebershardt.

Von den Gemeindefolgeren Ebershardt wurde der Antrag auf eine Vereinigung der Gewanne Hesch, Graben und Hühfelig auf der Markung Ebershardt unter Einbeziehung von Teilen der Markung Eshausen gestellt.

Nachdem das Unternehmen von der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldvereinigung, auf Grund einer vorläufigen Prüfung als für die Landwirtschaft nützlich und im ganzen zweckmäßig für ausführbar erkannt und zur Abstimmung dem gestellten Antrag gemäß zugelassen worden ist, wird hiermit

Tagfahrt zur Abstimmung

über den vorliegenden Antrag und zur Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission auf Samstag den 23. Dezember d. J. vormittags 10 Uhr anberaumt.

Dabei werden die beteiligten Grundbesitzer, bezw. deren Vertreter auf das Rathaus zu Ebershardt unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, das diejenigen, welche bei der Abstimmungstagfahrt weder in Person noch durch einen seine Vertretungsbefugnis rechtmäßig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden und das ein Einspruch oder eine Wiederinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht statthafte.

Für den Fall, daß die nach der Abstimmung eventuell vorzunehmende Wahl der Landwirte und ihrer Erbschaftener für die Vollzugskommission aus irgend einem Grunde nicht zustande käme, so werden die Landwirte auf Antrag des Oberamts nach vorgängiger Vernehmung des Gemeindevorstands von der Zentralstelle berufen.

Von dem Plan der Beschreibung der Feldvereinigung, dem Verzeichnis der Grundbesitzer, dem allgemeinen Uebersicht über die mutmaßlichen Kosten und dem Ergebnisse der vorläufigen Prüfung der Zentralstelle kann bis zum Abstimmungstag jedermann auf dem Rathaus in Ebershardt Einsicht nehmen.

Zugleich ergeht die öffentliche Aufforderung, etwaige noch nicht bekannte Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen, oder auf Anteilnahme an demselben innerhalb der Ausschließungsfrist von 2 Wochen, von dem Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, beim Schultheißenamt Ebershardt oder beim Oberamt hier geltend zu machen.

Nagold, den 21. November 1905.

R. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Au die französische Adresse richtet sich ein offizielles Berliner Artikel der „Adn. Zig.“, indem es heißt: Wenn ein unverkennbarer Ernst die Rede des Reichskanzlers durchwehte, so liegt das eben daran, daß die Lage sehr ernst war. Eine Vogelkrankepolitik treiben, wäre eines großen Staates unwürdig. Wie wenig sichhaltig der in der französischen Presse ausgesprochene Tadel ist, daß Fürst Bismarck recht unbilligerweise Gesandten wieder ausgegraben habe, geht übrigens am deutlichsten aus der Tatsache hervor, daß auch die Franzosen das Bedürfnis empfinden, die Politik der letzten Monate vor ihrem Parlament zu vertreten. So und nicht anders ist die Veröffentlichung eines französischen Gelbheftes zu verstehen. Die seit Jahrzehnten ausgesprochenen friedlichen Politik des Deutschen Reichs sollte es gegen die Unterstellung schämen, als ob es jetzt durch Kleinigkeit und Nörgelei den Frieden in Gefahr bringen wolle.

Die französische Deputiertenkammer hat ein Gesetz über die Unterdrückung des Betrugs im Butterhandel und der Margarinefabrikation angenommen. — Entsprechend dem Auftrag des Ministerpräsidenten Rouvier übernahm die Befehlshaber der Division vom Oran dem General von Algerien einen Bericht, in welchem er empfiehlt, die Polizei an der algerisch-marokkanischen Grenze einer einzigen Organisation zu übertragen, welche französische und marokkanische Elemente umfassen, aber in tunlichster Weise und unter einem einzigen Führer zusammenarbeiten soll.

In der französischen Deputiertenkammer wurde nach der Verlesung der Interpellation Faure die Beratung der Interpellation betreffend die Schließung der Pariser Arbeitsbörse wieder aufgenommen. Abg. Jéboads (Soz.) verles, daß seine Partei patriotisch gestimmt sei, und sagte: „Wir achten das Vaterland Schillers und Goethes ebenso, wie wir das Vaterland Victor Hugo's, Voltaires und Buffons nicht unterdrücken lassen werden.“ Der Redner erinnerte dann an die Haltung der Sozialisten im Jahr 1870 und erklärte, Derzeit vor dem Feind werde von den Sozialisten nicht gebilligt. Abg. Laster (Antisemit) fragte, ob die Sozialisten nicht allein die internationale Doktrin zurückgewiesen, sondern auch die Hilfe derjenigen abgelehnt haben, die sich in dieser Doktrin bekamen. Jéboads erwiderte, das Ziel der Sozialisten sei, den Zusammenhalt und die Tätigkeit der Proletarier aller Länder zu fördern, um den Krieg zu vermeiden und eine systematische Schiedsgerichts-Politik herbeizuführen. Redner erinnerte an die Weise des deutschen Kaisers nach Tanger, die, gegen den einstimmigen Willen Europas, der Prolog zu dem europäischen Drama gewesen sei, das eine Verewerung der Rüstungen Deutschlands, Englands und Frankreichs herbeiführen werde. Die Arbeiterklasse werde erdrückt durch so viele Steuern und mache natürlich die Gefahr zu besitzigen. Der Wille des Proletariats habe nicht die Macht gehabt, das Drama von 1870 zu verhindern, sondern aber bilde das europäische Proletariat eine Macht des Gleichgewichts, auf die man rechnen dürfe. Von jetzt an organisiere sich das

Proletariat von einem Ende Europas bis zum andern, von Petersburg und Moskau bis London aber Berlin und wolle eine Garantie für den Frieden werden.

Die Achantikammer bereiten einen neuen Feldzug gegen die Engländer vor, da sie den ihnen aufgedrängten Adnig nicht anerkennen wollen. Die Engländer rüsten eifrig. Das Achantiland liegt im Norden der Goldküste und ist 27500 qkm groß. Die Hauptstadt Kwamata hat 35000 Einwohner. Die Engländer setzten im Jahr 1898 den Adnig Brempeh ab und nahmen ihn gefangen. Ein im Jahr 1900 ausgebrochener Aufstand wurde nach längeren Kämpfen unterdrückt. — Ein Hauptgrund für den jetzigen Aufstand ist folgender: Die Achanti sind im Besitz eines außerordentlich kostbaren goldenen Stuhles (Thrones), der als Nationalheiligtum gilt und schon jahrhundertlang in ihrem Besitz ist. Da sie die abergläubische Vorstellung hegen, daß ihre Macht niemals durch Europa gebrochen werden könne, solange sie sich im Besitz dieses Stuhles befinden, suchen die Engländer sich dieses Stuhles natürlich auf alle mögliche Weise zu bemächtigen. Sie haben einen Eingeborenen gewonnen, der ihnen angegeben hat, wo sich der goldene Thron befindet. Dafür haben sie ihn zum Häuptling der Achanti gemacht. Doch hat er keine Anerkennung finden können, da er aus keiner der herrschenden Familien stammt.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Dez. Im Reichstag wurde heute der Etat weiterberaten.

Biedermann v. Sonnenberg (wirtsch. Bgg.) beinaht die deutsche Friedensliebe, lenkt die Aufmerksamkeit auf die in schwerem Kampfe stehenden deutschen Volksgenossen in Oesterreich-Ungarn und in den russischen Ostprovinzen und empfiehlt, die ganze Reichsschuld durch einen Zuschlag zur Einkommensteuer abzutragen. Seine Partei könne nicht alle vorgeschlagenen Steuern bewilligen, es gebe aber doch noch andere, wie Mehrsteuer, Reichseinkommensteuer, Steuer auf Wertzuwachs ohne eigenes Zutun, Kaszakersteuer für Kall, Plafatsteuer, scharfere Borsensteuer. Der Redner greift dann in längeren Ausführungen die revolutionäre Sozialdemokratie an und fordert die bürgerlichen Parteien zum Zusammenschluß gegen die Umsturzpartei auf.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Im Beginn der Verhandlungen ist den verbündeten Regierungen der Vorwurf gemacht worden, sie haben rücksichtslos gegen das Parlament des Reiches gehandelt, indem sie die letzte Tagung so früh schlossen. Nur ist es seit 1896 das zweite Mal, daß außer dem Schluß der Legislaturperiode Schluß der Session erfolgte, während sonst Vertagung eintrat. Dies Recht der Diskontinuität der Verhandlungen ist aber ein wichtiges Recht der Krone. Aus dem gegen sie erhobenen Vorwurf sieht man, wie gefährlich es ist, wenn rücksichtslos Rechte der Krone nicht wahrgenommen werden. Was ist andererseits durch den Schluß der Reichstags sachlich geschehen?

Um ein Viertel nach zwölf Uhr trankten wir in Silber Spring unsere Pferde. Wir hatten jetzt den Tannenwald hinter uns und waren auf der freien Ebene, konnten also ein lebhafteres Tempo anschlagen. Wie kamen daher schon um 2 Uhr bei dem Schloß an, das auf halbem Wege liegt, und ließen hier unsere Pferde eine Stunde andrücken, nachdem wir sie gefüttert hatten. Die letzte Haltestelle erreichten wir gerade mit Abendanbruch, ungefähr um drei Viertel vier Uhr; da der ganze Rest des Weges durch Gestrüpp führte, so warteten wir hier den Tagesanbruch ab und erquickten uns inzwischen durch einen leichten Schlummer.

Kurz nach acht ritten wir in das Gullensche Lager am Großen Canon ein; die von ihnen mitgerittenen und dort aufgeschlagenen Zelte lagen so einsam und verlassen da, daß ich einen Augenblick befürchtete, die Gesellschaft wäre schon wieder fort. Talfree, der Koch, den die Gullens mitgenommen hatten, und der jetzt sichtbar wurde, erklärte mir indessen, daß ein Teil der Gesellschaft einen Ausflug nach Morans Point mache und daß der andere Teil in die Hanc-Schlucht geritten sei. Ich frühstückte deshalb und sah mir nachher Albert Gullens Blauscherbüchse etwas näher an. Daß das Gewehr vor kurzem abgefeuert worden war, ließ sich auf den ersten Blick erkennen; als ich das Schloß zurückzog, fand ich im Lauf eine leere Patronenhülse. Das stimmte also zu den 7 Schüssen, die in der Geschichte vorgekommen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Abenteuer im Expresszug.

Roman von P. B. Ford.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Mein Diener sagte mir, er hätte die Schiffe gehört und sofort die Vorberstär meines Wagens geschlossen, wie ich ihm befohlen; dann hätte er sich an einen sicheren Platz begeben wollen und einen Mann gesehen, der mit einem Revolver in der Hand in Herrn Gullens Wagen kletterte. Zuerst hätte er gedacht, es wäre einer von den Räubern; es sei jedoch Albert Gullens gewesen.

„Das sahst du in dem Augenblick, als ich gerade nach vorn gegangen war?“

„Ja wohl, Herr!“

„Dann kann es nicht Herr Gullens gewesen sein, Tim. Denn ich fand ihn am andern Ende des Wagens stehen.“

„Aber wahrhaftig, er war'sch, Herr Gordon!“ versicherte Tim eifrig. „Ich tat sein Gesicht klar im Mondlicht sehen, und er tat in Herrn Gullens Wagen hineinklettern, wo der alte Herr sitzen tat.“

Ich stieg einen leichten Pfiff aus und mußte über mich selber lachen, daß ich einem jungen Mann, der Atembeschwerden simuliert, so besorgt und eifrig beigegeben hatte. Daß der Mann, der auf dem Salonwagen geklettert war, Frederik Gullens gewesen, daran habe ich jetzt nicht den leisesten Zweifel mehr; die Ähnlichkeit zwischen den beiden Brüdern konnte nur jemand irre führen, der sie noch nicht kennen

gesehen hatte. Wieder mußte ich lächeln und dachte bei mir selber: „Ich glänze, ich kann mein Wort halten, daß ich die Räuber fangen würde; aber ob das den Gullens gerade sehr angenehm sein wird, ist 'ne andre Frage.“

Außerdem hat Nord Halle keine Flasche an mich verloren.“

Dann dachte ich an Madge, und plötzlich sank meine Stimmung von dem Höhepunkt der Selbstzufriedenheit ganz beträchtlich herunter.

Gegen 9 Uhr sahen der Sheriff, seine Gente und ich im Sattel und ritten am Saum der San-Franzisko-Berge entlang. Wie drückten unsere Pferde nicht abzuweichen, denn das Wild, das wir verfolgten, dachte nicht an Flucht, und außerdem wäre solche auch gar nicht möglich gewesen, denn der Coloradofluß war auf eine Strecke von 50 Meilen unpassierbar.

Es war eine schöne Mondnacht, und der Ritt durch den Tannenwald steht mir als einer der schönsten, die ich je gemacht, noch jetzt in Erinnerung. Ich dachte an Madge, an unser Gespräch vom Abend vorher und an die Betrübenung der Boge, die in den letzten 24 Stunden eingetreten war. Zum Glück ritt ich ein Indianerpfers, sonst wäre ich wahrscheinlich das eine oder anderemal aus dem Sattel geschleudert worden. Uebrigens weiß ich nicht, ob ich mir viel daraus gemacht hätte, wenn ich über einen der zahlreichen Bauen von Bräutchen geklopert wäre und mir das Genick gebrochen hätte; denn der Gedanke an die mir bevorstehende Aufgabe machte mich nicht eben glücklich.

en
ten
orung
en,
en,
agwerk.
e,
stärkung
roher.
erden
rkttag
=Essen
Bären.
leine Familie
ach
chen
oder Anfang
en und Bügel
nicht erforder
unter Charakter
Offerte mit Boh
Zeugnissen an
Schott,
bei Nord.
uswahl
wagen
ferde
gen etc.
s Nachf.
hardt.)

Das Militärpersonen-Gesetz war überhaupt erst in wenigen Paragraphen vorhanden. Es geht Ihnen in der von Ihnen gewünschten Form wieder zu, ebenso die Maß- und Gewichtsordnung und das Börsengesetz. Es ist ganz unmöglich, daraus, daß die Regierung von Ihrem Recht Gebrauch gemacht hat, den Vorwurf abzuleiten, daß sie irgend einen sachlichen Schaden in der Beratung hervorgerufen habe. Für die Gewährung von Tagelohnen bestehen wichtige sachliche, dagegen aber sehr schwerwiegende politische Gründe. Für eine ganze Reihe von Mitgliedern des Hauses haben die Tagelöhner gar keine wirtschaftliche Bedeutung. Der Absentismus ist hauptsächlich darin begründet, daß die Abgeordneten auch von anderen Körperschaften in Anspruch genommen sind. Der Wert von Reden ist zudem verhältnismäßig gering. Es kommt darauf an, wie in den gesetzgebenden Versammlungen den geistigen, politischen und wirtschaftlichen Bedürfnissen des Landes genügt wird, und wie die Sprache angefaßt werden. Die Stellung des Bundesrats wird häufig falsch beurteilt; er hat die Funktionen des Oberhauses wahrzunehmen. Es wurde gefragt, was wir zum Schutze der Arbeitswilligen gegen die Ausbeutung durch die Unternehmer zu tun gedenken. Redner erinnert die Sozialdemokratie an die fortgesetzten Ausbeutungen von Arbeitern durch ihre Mitarbeiter, weil sie ihren Organisationsmaßnahmen nicht nachgeben. Das ist ebenso eine Beschränkung der persönlichen Freiheit. Ueber die Schaffung von Arbeitervertretungen werden sich die verbündeten Regierungen schlüssig machen, sobald der Reichstag sich über die Kernfrage entschieden hat. Gegen das Wachstum der Sozialdemokratie in Deutschland helfen keine Gesetze. Der Grund ist, daß mit dem wachsenden Wohlstand nicht die Opferbereitschaft der bestehenden Klassen gewachsen ist und ebenso wie die Sozialdemokratie, die auf einer materialistischen Anschauung sich aufbaut, auch die bürgerliche Gesellschaft materialistische Anschauungen bezgl. Eine geistige Wiedergeburt, ein Läuterungsprozess wie im 16. und 18. Jahrhundert läte dem deutschen Volk not.

Schrader (fr. Sp.): Eine ähnliche Herabsetzung des Reichstags wie jenen sei wohl noch nie im Reichstag laut geworden; für die Kolonien und die Flotte würden seine Freunde das Notwendige bewilligen.

Staatssekretär Graf Posadowsky betont, daß er nur die Regierung gegen Vorwürfe geschützt habe.

Jadzewski (Polen) stellt in dem preussischen Aufhebungsgesetz einen Widerspruch gegen die Reichsverfassung. Döbner (Welfe) betont die Notwendigkeit der Erhaltung des föderativen Charakters des Reichs und deshalb auch der Patrimonialbeiträge.

Ricklin (Schweizer) bedauert die deutschen und die französischen Mächtigungen im Hinblick auf die historischen Aufgaben, ebenso die Zustimmung des Zentrums zur Erbschaftsteuer, da die direkten Steuern den Einzelstaaten vorbehalten sein sollten. Warum ärgert man, Elsas-Bohringen zu einem vollberechtigten Bundesstaat zu machen?

Staatssekretär Febr. v. Stengel betont, auf eine Reichsteinkommensteuer sei nicht zu hoffen. Eine höhere Bemessung der Einnahmen sei nicht möglich gewesen.

Um 6 1/2 Uhr verläßt sich das Haus. Morgen nachmittag um 1 Uhr soll die Abstimmung über das Handelsprovisorium mit England vorgenommen und die Generaldebatte über den Etat fortgesetzt werden.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

London, 9. Dez. Die Zentral News bringt die wenig glaubwürdige und sensationelle Nachricht aus Kapstadt, daß die Meldungen über Erfolge in Deutsch-Südwestafrika gegenüber den Hottentotten übertrieben sei. Es sei wichtig, daß General Witbol gefallen sei, er sei noch am 15. Novbr. gesehen worden, während er nach deutschen Berichten schon am 3. Nov. gestorben sein soll.

Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 13. Dez. Der Lokalanzeiger meldet aus Dar-es-Salaam: Das Detachement des Hauptmanns Seyfried wurde am 1. Dezember im Inlandplatan im Bezirk Lindi von etwa 2000 Aufständischen angegriffen. Die Aufständischen erlitten eine vollständige Niederlage. Aus Iringa wird ein glückliches Gesecht gegen aufständische Wasogara in der Landschaft Moge gemeldet.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magold, 14. Dezember.

Vom Rathaus. Gemeinsame Sitzung der bürgerlichen Kollegien. Beim Betreten des Saales fällt eine Veränderung in Gestalt des neuen Rathsches mit Effeeln angenehm ins Auge. — Die wiedergewählten Herren Gemeinderäte werden vor Eintritt in die Tagesordnung auf den früher abgelegten Dienstkleid verwiesen, das neugewählte Mitglied, Herr Uhrmacher Kläger schmilch vereidigt. — Genehmigt wird das Gesuch von Kurhausbesitzer S. Kappler um künstliche Abtreibung von 6 Bäumen bei seinem Anwesen. — Ebenso dasjenige der Firma Knoll u. Pregitzer um künstliche Abtreibung von 2 Obstbäumen. — Zur Beratung kommt das Angebot des Fahrmanns Widmaler wegen Uebernahme seines durch Brand zerstörten Hauses mit Platz zum Preis von 11 500 M. Ueber die Dauer der Verhandlungen bezüglich des Kaufpreises wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen. — Verlesen wird eine Eingabe des Bürgervereins bezüglich des mangelhaften Zustandes der Einrichtungen im Freudenbad einer- und im Männerbad andererseits. Es soll für beide Anlagen durch Errichtung von einzelnen Aus- und Ankleideräumen, Vertiefung des Wassers für

Schwimmer etc. Abhilfe geschaffen und das Stadtbauamt mit Ausarbeitung von Plänen und Kostenvoranschlag beauftragt werden. — Auf einen Erlaß des Kgl. Oberamts betr. Hebung der im Bezirk zurückgegangenen Schweinezucht wird berichtet, daß die Viehzucht im allgemeinen in der Stadt Magold zurückgegangen sei und dies in dem veränderten Gang der volkswirtschaftlichen Weiterentwicklung gelegen sei. — Vergeben werden die Arbeiten zur Herstellung der Ausfahrt am Flegelbergsteindrich an die Unternehmer Köhle, R. Schneider, R. Böhm hier, zur Herstellung des Wegs beim Bad Adtenbach an Affordant Reuz in Oberpflingen je zur Mindestforderung von 17% und 23% unter dem Voranschlag; weiter die Aufertigung eines neuen Grundbuchkastens an Schreinermeister Schüle zu 9% unter dem Voranschlag (94 M.). — Mitgeteilt wird, daß der Juchterer um 85 M. verkauft wurde. — Der Auffüllplatz an der Galwerkstraße soll mit Baumstamm versehen und hierzu 20 Handhohlschämme verwendet werden. Auf Lieferung und Setzen der Säume sollen Offerte von drei Gärtnern einverlangt werden. — Gelegentlich der Defektur der angefallenen Rechnungen erwähnt der Vorsitzende in offizieller Weise die vollständige Zufriedenheit mit der gut und schön ausgefallenen Lieferung des neuen Rathsches mit Stühlen durch die Firma R. Koch, Möbelschreiner, hier. — Damit ist die öffentl. Sitzung geschlossen.

Telephonische. Durch Entschliessung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, sind für die Fernsprechanstalten Normaldienstzeiten festgesetzt worden. Für die Fernsprechanstalten mit 80 M. Anschlußgebühr und diejenigen Fernsprechanstalten, deren Anschlußgebühr sich voraussichtlich bald auf 80 M. erhöhen wird, ist als normale Dienstzeit an Sonn- und Festtagen die Zeit von 11 bis 12 1/2 Uhr mittags und von 5—7 Uhr nachmittags bestimmt worden, die demnach bei allen diesen Anstalten gleichmäßig durchgeführt werden soll. Außerhalb der ordentlichen Dienstzeit können hier an Sonn- und Festtagen auch Gesprächsverbindungen zu den nachstehend aufgeführten Zeiten hergestellt werden: 6:00—7:00 vormittags, 9:00—11:00 vorm., 8:00—10:00 nachmittags.

Eine wichtige Fahrplauverbesserung hat die k. württemb. Eisenbahndirektion für die Strecke Stuttgart—Jmmentingen—Jülich auf der Fahrplankonferenz in Florenz durchgeführt. Ab 1. Mai 1906 wird folgendes Schnellzugpaar neu eingeführt: Berlin ab 1.50 Uhr nachmitt., Nürnberg ab 9.37 Uhr abends, Stuttgart an 12.50 Uhr, ab 12.55 Uhr nachts, Jülich an 6.30 Uhr früh und umgekehrt Jülich ab 11.30 Uhr abends, Stuttgart an 5.50 Uhr, ab 6 Uhr vorm., Nürnberg an 9.08 Uhr vorm., Berlin an 5.02 Uhr nachm. Dadurch erhält man die längst gewünschte Nacht-Schnellzüge nach und von der Schweiz, die namentlich auch dem Postverkehr hervorragend dienen.

r. Neuenbürg, 13. Dez. Gestern nachmittag wurde in Langenbrunn der langjährige Ortsvorsteher, Schlichter Fischer, ein Veteran von 1870, zur Ruhe beisetzt. Am letzten Freitag war er anlässlich der Anwesenheit des Untersuchungsrichters vom Landgericht noch spät abends auf dem Rathaus und leistete dann noch dem Herrn im Gasthause eine Zeit lang Gesellschaft. Nach Mitternacht wurde er von Herzschwäche befallen, der er alsbald erlag. Der Verstorbene war ein braver Mann und Ortsvorsteher, der im vorigen Jahr sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte.

Wiltbad, 12. Dez. Die bürgerlichen Kollegien haben auf Antrag des Stadtvorstands beschlossen, nach dem Vorgang anderer Gemeinden künftighin kein Schulgeld mehr zu erheben.

Stuttgart, 12. Dez. Die Landesversammlung der Volkspartei findet am 6. und 7. Januar statt. Die Tagesordnung der öffentlichen Versammlung am 6. Januar ist: Parteibericht, sowie Vorträge über die Verfassungsbredifion, die neuen Reichsternern, die sächsische Eisenbahnpolitik und die Lage im Reich. Am 7. Januar werden in einer geschlossenen Versammlung besonders die Fragen der Parteiorganisation und der Presse besprochen.

Stuttgart, 11. Dez. Der bisher in Cannstatt stationierte Kratzwagen ist jetzt auf dem Nordbahnhof Stuttgart verbleibt. Je ein weiterer Kratzwagen ist in Ulm, Heilbronn und Tübingen hinterstellt. Alle Kratzwagen sind im Bedarfsfalle telegraphisch zu verlangen und zwar ist derjenige Wagen anzufordern, der am raschesten eintreffen kann.

Stuttgart, 13. Dez. Gestern abend wurde in ihrer Wohnung die Frau Dr. Möser tot aufgefunden. Als ein Beamter der Wachgesellschaft dort weilen hörte, trat er in das Zimmer der Frau Möser und fand diese entseelt am Boden liegen. Der Arzt stellte fest, daß der Tod durch Strangulation eingetreten sei.

r. Stuttgart, 13. Dez. Die Nachtwach- und Schlichter-Gesellschaft teilt uns über den Tod der Fr. Dr. Möser folgendes mit: der Beamte der Gesellschaft ging, da er aus der Wohnung der Frau Möser heftiges Weinen hörte in das Haus, jedoch mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß er dies nicht im Auftrag der Gesellschaft tue, da das Haus kein Abonnement bei der Gesellschaft mehr hat. Als er in das Zimmer trat, fand er die Frau tot am Boden liegend mit einem Strick daneben. Der herbeigerufene Arzt stellte den Tod durch Strangulation fest, so daß also Selbstmord ausgeschlossen sein dürfte.

r. Stuttgart, 12. Dez. Im Warenhaus Tiech gerieten heute vormittag kurz nach 10 Uhr in einem von den übrigen Verkaufsräumen getrennt liegenden Raum, in dem die Abfälle verbrannt werden, durch die Unachtsamkeit eines Bediensteten, Papierschfälle in Brand. Das Feuer konnte

jedoch vom Personal im Reime erloscht werden. Die alseid herbeigeeilte Feuerwehr I und II brauchten nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

r. Taiffingen, 13. Dez. Gestern kam die R. Staatsanwaltschaft Kottweil hier, um in die in letzter Woche hier vorgekommenen Brandfälle Licht zu bringen. Der Besitzer der abgebrannten Adlerwirtschaft, S. Metz, wurde, nachdem sich Verdachtsgründe gegen ihn zeigten, durch den Stationskommandanten gestern abend in das Amtsgerichtsgefängnis Ballingen eingeliefert.

Tübingen, 13. Dez. Schwurgericht. Es haben weiter als Ergänzungsgeschworene Dienste zu leisten: Louis Bähr, Kaufmann in Kich O.A. Rörtlingen, Friedrich Kalmbach, Metzger in Altenkeig-Dorf, Johann Friedrich Bohrer, Gemeinderat in Rappingen.

Tübingen, 13. Dez. Ueberfahren wurde gestern abend von dem Zug, der um 10.26 Uhr nach Kottburg geht, der Schneider Schauer aus Osterdingen auf hiesiger Station. Er wollte das Geleise auf dem der Zug hielt, überschreiten, um in den Zug nach Hechingen zu gelangen, kam dabei zu Fall und geriet mit dem einen Arm unter ein Rad, wobei ihm der Unterarm zerquetscht wurde. Vom Bahnhofspersonal wurde derselbe auf dem Geleise liegend aufgefunden. Der Schnellzug, der von Stuttgart kam, konnte etwa 6—8 Meier von dem Verunglückten zum Stehen gebracht werden. Somit wurde die gänzl. Fernverkehrsleistung des Verunglückten verhalten. Schauer wurde in die chirurgische Klinik verbracht, wo ihm wahrscheinlich der Arm amputiert werden muß.

r. Pfullingen, 13. Dezember. Hier ist ein 3jähriger Knabe in die Gasse gefallen und ertrunken. Die Leiche wurde am Fabrikteich gefunden.

Großschlach, O.A. Badnang, 13. Dez. Der Bauer Johann Treß von Mittelfischbach glitt auf seinem Heuboden aus und fiel auf einen Balken, wodurch er sich mehrere Rippen brach und eine Quetschung des linksseitigen Brustkorbs zuzog.

r. Heilbronn, 13. Dez. Die Unterschlagungen des Gerichtsbesizers Thumm, der sich vergiftet hat, betragen nach der bisherigen gerichtlichen Feststellung lt. Reduzig. 5000 M. in einem einzigen Fall. Außerdem hat Thumm noch eine Reihe anderer Gelder unterschlagen, die er für Gläubiger eingetriben hat, die diese aber nicht bei ihm reklamieren haben. Schließlich waren durch Thumm noch einige Heubrenner geschädigt, die ihm größere Summen geliehen haben.

r. Heilbronn, 13. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl ging der von der deutschen Partei und Volkspartei gemeinsam aufgestellte Wahlvorschlag durch. Gewählt wurde: Peter Brackmann, seitheriger Gemeinderat mit 2261 Stimmen, Theodor Roodbruder, Architekt und seitheriger Gemeinderat mit 2261 Stimmen, Moritz Rünzling, Kupferschmied und seitheriges Bürgerausschussmitglied mit 2246 Stimmen, G. Binder, Flaschnermeister und seitheriger Gemeinderat mit 2233 Stimmen, G. Schumann, Weinhandler und seitheriger Gemeinderat mit 2233 Stimmen, Karl Walle, Buchdruckermeister und seitheriges Bürgerausschussmitglied mit 1994 Stimmen, Wilhelm Albrecht, Weingärtner und Weinwirt und seitheriges Bürgerausschussmitglied mit 1944 Stimmen.

r. Rünzelsau, 13. Dez. Der erste Sonderband des Handwerkskammerbezirks Heilbronn, der am Sonntag hier tagte, nahm eine Protestresolution gegen die in Aussicht stehende Reichsqualifikationssteuer an.

r. Altenstadt, 13. Dez. Der König hat bei dem 7. Knaben des Magazinarbeiters Jakob Herrlinger die Patenstelle übernommen und dem Vater 20 M. ausständigen lassen.

Ulm, 12. Dez. Das hiesige Krematorium, das zweite in Württemberg, wird am 30. Dez. seiner Bestimmung übergeben werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Dez. In der Protestversammlung der Tabakinteressenten wurde die Tabaksteuer besprochen. Wenn die Vorlage Gesetz würde, hätten 25 000 Händler nebst 3- bis 4000 Agenten darunter zu leiden. In einer Resolution, die die Beschwerdepunkte begründet, erhob die Versammlung Protest gegen die Vorlage. — Vom Bund der Tabakindustriellen wird für den Januar eine große Versammlung gegen die Tabaksteuervorlage geplant.

Berlin, 11. Dez. Deutschland und England. Hier ist gestern von dem Rektor der Univorsität, Professor Kaufmann, ein Antrag zur Aufhebung besserer Beziehungen zwischen Deutschland und England in Umlauf gesetzt worden. Der Antrag fordert alle Deutschen und Engländer, die den Wert deutscher wie englischer Arbeit und Literatur zu schätzen wissen, auf, dahin zu wirken, daß die herrschende Beurteilung einer ruhigen und wohlwollenden Beurteilung der Verhältnisse weiche. Unterzeichnet ist der Antrag von Professor Kaufmann, Oberbürgermeister Bender, Kardinal Kopp und Generalsuperintendent Kottelbohm.

Ludwigshafen, 13. Dez. Ein fürchtbares Feuer hat heute Nacht die Ludwigshafener Walzmühle vernichtet, bekanntlich die größte Mühle Deutschlands. Das Feuer brach nach 12 Uhr im nördlichen Flügel wohl infolge einer Mehlstaub-Explosion aus und binnen einer halben Stunde fand das mächtige lebensfähige Gebäude nebst den großen Silospelchern in ihrer ungeheuren Ausdehnung in einem Flammenmeer. Unter dem in Stadtliesent befindlichen Kellern brach eine Panik aus. Einer stürzte sich vom 6. Stockwerk auf die Straße und wurde mit zerhacktem Schädel aufgefunden; ein

anderer brach ein Bein, mehrere andere wurden schwer verletzt nach dem Ho...al gebracht. Von der großen Mühle fielen nur noch die... Der Schaden wird auf mehr als 2 Millionen geschätzt, an dem sich sieben Versicherungsgesellschaften beteiligen.

Ausland.

r. Vom Bodensee, 13. Dez. Der offizielle Bericht über die schweizerische Bienenzucht pro 1905 besagt, daß das Jahr mit einem mittleren Ertrag pro Volk von 10,7 Kilogramm ein gutes war. Es dürften etwa 25 000 Doppelgärtner Bienenhonig im Werte von 5 Millionen Frank in der Schweiz gewonnen worden sein.

New York, 13. Dezbr. Nach einer Meldung des "New York Herald" steht die Verlobung von Alice Roosevelt mit dem Kongreßmann Longworth in Cincinnati bevor.

Die Vorgänge in Rußland.

Warschau, 13. Dez. In Pabianice organisierten Arbeiter und Bauern einen Konkre-Nationaltag. 10000 Teilnehmer mit polnischen Abzeichen und 200 berittene

Bauern in Nationaltracht legierten einer Eskadron Dragoner, die sich sofort auf die unbewaffneten Bauern stürzten. Mehrere wurden getötet und viele schwer verwundet.

London, 13. Dezbr. Daily Telegraph meldet aus Tokio über den Verlauf der Reiterrei in Charbin folgendes: Die russische Reiterrei hielt mit glänzender Hingebung stand. Mit dem Einbruch der Morgendämmerung ergriffen die Reiter die Flucht und als es Tag wurde, lagen 400 Reiter tot und verwundet auf den Straßen. Das Chinesenbier liegt in Trümmern. Diese Ereignisse trugen sich in der Nacht des 29. Nov. zu. Die Fischlinge berichten, wiederholten sich seitdem in jeder Nacht derartige Szenen von Nord und Süd. Das Benehmen der Russen gegenüber ihren Offizieren ist so drohend, daß die Offiziere nur selten ihre Wohnungen verlassen. Vor einigen Tagen feuerten wackerbe Rosaten auf einen Munitionstransport, der dadurch teilweise in die Luft flog.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Stuttgart, 13. Dez. Die heutige Ledermesse in der Gewerbehalle wies eine mittelmäßige Zufuhr auf. Gleich zu Beginn der Messe wurden eine größere Anzahl Käufe abgeschlossen. Sohlleder kostete 1.20—1.40 M, Wildleder 1.60—2.10 M, Schwarzwildleder

1.50—2 M, Sackleder 1.10—1.30 M per Stk. Rehelle 1.50 bis 2.20 M per Stk, Schaffelle 12—24 M per 10 Stk, Verkauf gut. r. Reutweiler, 13. Dezbr. Bei dem vorgestern hier vorgenommenen Brennholzverkauf auf den Staatswaldungen Agerbach, Mischberg und Mischhöhe des Forstbezirks Forst wurden für 1 Hm. Buchene Scheiter 9 M, Buchen Anbruch 6 M, Eichen Anbruch 4 M 70 J, tannene Scheiter 7 M, tannene Koller 4.50—6 M, tannene Stängel 5—5.90 M und tannene Anbruchholz 4—5.15 M erzielt.

Konkurs-Eröffnungen.

Welsch, Karl, Diener in Herrenberg. — Joseph Boheneger, Bäcker, früher in Reutlingen, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt abwesend.

Auswärtige Todesfälle.

Dr. Reischle, Max, Professor der Theologie in Halle. — Eidenmaier, Rudolf, Postmeister a. D., 61 J., Stuttgart.

Christbaumschmuck! Was ist das Weihnachtsfest ohne den Christbaum? In dessen Schmuck liefert die Firma Paul Barth u. Co. Berlin S 55 die reizendsten Sachen, alles was dazu gehört um den Glanz des Christbaums zu erhöhen, eine ganze Reihe des schönsten Glasbaumschmucks für einen Betrag den selbst ein weniger gut situierter erschwingen kann. Auch gibt die Firma jedem Besteller ein sehr hübsches Weihnachtsgeschenk gratis. Wir verweisen auf die Annonce der genannten Firma.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (GmH) (Bayer) Regeld. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Sauer.

Wiederholte Zwangs-Versteigerung einer neu eingerichteten Metzgerei.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf der Markung Ragold belagerten, im Grundbuch von Ragold Heft 946 Abteilung 1 Nr. 1, 2 und 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Ludwig Brenner, Metzgers in Ragold, eingetragenen Grundstücke:

- Geb. Nr. 26 99 qm Wohnhaus mit Metzgerei und Hofraum an der neuen Straße,
- Parz. Nr. 3123/4 38 qm Gemüsegarten hinterm Haus gemeinderätlich geschätzt zu 10 000 M
- Parz. Nr. 776 79 qm Land zu Niedbrunnen, desgl. zu 50 M

am Montag den 18. Dezember 1905 nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathause in Ragold wiederholt und letztmals versteigert werden.

Auf dem günstig gelegenen, im ersten Termin zu 7400 M angekauften Gebäude kann auch irgend ein anderes Handwerk oder Geschäft betrieben werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. August 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Ragold, den 30. Oktober 1905.

Kommissär: Bezirksnotar Oelschläger.

Spielberg. Verkauf eines Molkerei-Gebäudes.

In der Konkursache über das Verwüden der Molkereigenossenschaft Spielberg, e. G. m. u. H., kommt am

Samstag den 23. Dezember d. Js. vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in Spielberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- Geb. Nr. 111 1 a 12 qm Molkereigebäude und Hofraum außen im Dorf.

Dasselbe wurde im Jahr 1901 mit einem Aufwand von 10 800 M neu erstellt. Der Feuerversicherungsanspruch beträgt 8100 M. Liebhaber sind eingeladen.

Altensteig, den 11. Dezember 1905.

Konkursverwalter: Bezirksnotar Sed.

Effringen. Farrenverkauf.

Die Gemeinde verkauft am

Samstag den 16. d. M. nachm. 4 Uhr beim Farrenschlachten einen zum Schlachten tauglichen Farren im öffentlichen Aufstreich. Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Bitte um Weihnachtsgaben für die Kleinkinderschule.

Auch dieser möchten wir — am Thomastag nachmittags 3 Uhr — unseren Kleinen eine Weihnachtsgabe bereiten und erlauben uns, um freundliche Beiträge dazu zu bitten. Geben nehmen in Empfang: Schullehrer Jetter, die Kinderpflegerinnen und Dekan Römer.

Für die Weihnachtsbescherung der freiwilligen Kinder-sonntagschule

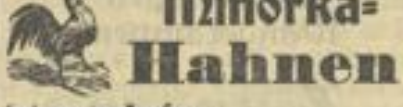
nehmen Gaben in Empfang: Dekan Römer, Frau Stadtpfarrer Faut, Sem.-Oberlehrer Schwarzmaier und die Sonntagschullehrerinnen.

Für die Wohltätigkeitsanstalten

der inneren Mission sind auch dieser zur Empfangnahme und Uebermittlung von Gaben bereit: Dekan Römer, Stadtpfarrer Faut.

Ragold. Für Geflügelzüchter!

Drei sehr schöne



Minorka-Hahnen hat zu verkaufen. Fr. Luz.

Suche 100—150 l Milch

täglich in einer oder mehreren Partien zu kaufen. Anerbieten mit Preisangabe erbeten

Adolf Müller b. d. Krone. Birkenfeld OR. Reinenbürg.

Wöhlingen i. G.

Einem starken, 1 Jahr im Gebrauch gewesenem

Bauholzwagen,

Küfengewicht je 1 Str., hat wegen Aufgabe des Fahrwerktriebs zu verkaufen

Johannes Hiller, Bauer.

Kraft's Zinstafeln,

frühe Auflage, in übersichtlicher Anordnung, deutlichen Zahlen, fehlerfrei. Preis, schön und solid gebunden, nur 3 M 30 J.

Borrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Gündringen. Mitbürger! Wähler!
Wählt am 16. Dez. richtige Männer z. B. Melchior Nisch und Florian Wehrstein.
Diese sind Männer vom Fach.

Oberjettingen. Vorschlag zur Gemeinderatswahl.
Gemeinderat Sayer, Fr. Baitinger, Schreiner, Chr. Baitinger, Schneider.
Im Sinne vieler Wähler.

Ragold. !!Schellfische!!
treffen Freitag früh ein und sind von 8 Uhr ab zu haben. Pfand 28 und 30 J.
A. Gropp, bei Kaufmann Walz, Bahnhofstr.

im Lichterglanz des Weihnachtsbaums
prangt nichts so schön wie unser berühmter Glas-Christbaumschmuck. Wir versenden franco inkl. Verpackung reichhaltig sort. Postlisten, erst die prachtvollsten dieser Jahre. Neheiten als: farbenprächtige, bemalte, vergoldete, silberüberzogene Kugeln, Ballons, Glanzschiffe, Vögel, Trompeten, klingende Glocken, Weihnachtsengel, wunderbare Phantasie-Reflex-Neheiten, als: Glas-Früchte (Äpfel, Birnen, Nüsse, Weintrauben usw.), Kontextmaler, Engelskette, Weihnachtsmann, Schneebälle, Enten, große Reflexstrahlenspitze usw.
Sortiment A: 250 Stück 3 Mark, Nachnahme 30 Pf. extra.
Sortiment B: 400 Stück 5 Mark, Nachnahme 30 Pf. extra.
— zu jeder Kiste ein Spielzeug gratis —
Kleinstbestellungen, Briefkästen, Posten, Spielzeug und mehr. (Schilling, Mühlertal etc.)
Glückwünsche, Glückwunschkarten, — alle natürlich in bester Qualität —
Paul Barth & Co., Exportgeschäft, Berlin S 53

Losungen u. Lehrtexte
empfiehlt die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

PALMIN
Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen



Wildberg.
Wahlvorschlag
zur Gemeinderatswahl!
 Chr. Breymaier, Kirchenpfleger.
 Johs. Weif, Untermüller.
 Jak. Dürr, Uhrmacher.

Wildberg.
Gemeinderatswahl.

Schittenhelm ist der einzig richtige, er versteht es mit jedem Mann.
Schittenhelm muß Gemeinderat werden, weil er weiß, was alles durchzusetzen ist.
Schittenhelm ist deshalb der richtige, weil er die Gemeinderäte auch nach außen vertreten kann, indem er zu reden versteht.
Schittenhelm will Industrie, was uns allen Geld bringt, wird auch sagen, was auf dem Rathaus beschlossen worden ist, was bis heute den Bürgern gegenüber noch keiner für nötig gefunden hat.
Schittenhelm steht uns auch bei, wenn wir einen Rat brauchen und schreibt für uns Schriftstücke.
Schittenhelm sorgt, daß Fremde kommen, daß wir Geschäftsleute auch etwas zu verdienen haben.
Schittenhelm hat eine Schule, die uns noch viel Leben und auch Einnahmen sichert.
Schittenhelm will einen Bürgerverein, was wir schon lange wünschen.
Schittenhelm hat durch seine Ausstellungen schon viel Leben durch Vereine und Einzelpersonen nach Wildberg gebracht.
Schittenhelm hält Vorträge zum Wohl unserer, wie auch der Nachbargemeinden, was er auch ferner tun wird.
Schittenhelm ist zum Nutzen eines jeden hiesigen Vereins, indem er es versteht, Festlichkeiten zu leiten.
Schittenhelm ist derjenige, der auch selbst Hand anlegt, wenn es gilt.
Schittenhelm hat durch seine Schule in Württemberg und Baden einen sehr großen Bekanntenkreis, der uns nur nützen kann.
Schittenhelm ist ein großer Freund der Landwirte, was uns wieder nützt.
Schittenhelm hat durch seine Leitung von Vereinen in Stuttgart eine große Erfahrung.
Schittenhelm kann im Gemeinderat auch in Bausachen befragt werden, was der Stadt zu großem Nutzen werden kann.
Schittenhelm ist ein ruhiger Berater, der erst nach gründlicher Ueberlegung seine richtige Meinung klarlegt.

Wer von den Einwohnern könnte Obiges alles erfüllen; deshalb wird es von uns nicht dumm gewesen sein, wenn wir ihn baten, die Kandidatur anzunehmen.

Deshalb wählet ihn jetzt; wenn er von Wildberg fort ist, könnet ihr ihn nicht mehr wählen. Es ist ungeschickt, zu sagen, er ist noch nicht ganz zwei Jahre hier, wie kann er schon Gemeinderat werden; das Wissen und Können ist doch die Hauptsache. Ueberlegt also recht, was ihr tut, keiner sollte den Weg zum Rathaus am Wahltag scheuen. Wählet also alle, die es mit Wildbergs Fortkommen gut meinen:

Bauschuldirektor Schittenhelm
und zwei alte Gemeinderäte.

Wenn er von hier fort ist, ist's zu spät, und ob wir wieder einen solchen finden, das ist eine große Frage.

Alle diejenigen, die Schittenhelm baten, sich in den Gemeinderat wählen zu lassen.

Wildberg.
Wahlvorschlag zur Gemeinderatswahl.
 J. Dürr, Uhrmacher,
 J. Weik, 3. untern Mühle
 Fr. Schittenhelm, Bauschuldirektor.
 Viele Wähler.

Oberschwandorf.
Zur Gemeinderatswahl
 empfehlen wir folgende tüchtige Männer
 Hirschwirt Frey,
 Schwanenwirt Kübler.
 Viele Wähler.
 Nagold.

Morgen
 Freitag abend von
 7 Uhr an feines
Bock-
Bier
 bei
 Stodinger
 2. gold. u. n. Wähler.

Neue Sendung
1ste. Bismarckheringe,
sowie holl. Vollheringe
 ist eingetroffen und empfiehlt blüht Nagold.
 Heh. Lang.

Nagold.
! Verlobungsringe !
 in 14 und 8 Karat Gold in allen Preislagen empfiehlt in großer Auswahl
 G. Kläger, Uhrmacher.

Zu passenden
Weihnachts-
Geschenken
 empfehle ich zu billigsten Preisen:

Kaffee-Service
 Wein-Service
 Bier-Service
 Vitor-Service
 Dedel-Strüge
 Dedel-Gläser
 Gläser mit Aufsicht etc.
 Steh-Lampen
 Hänge-Lampen
 Wand-Lampen

Zigarren
Weihnachtspackung
 à 25 und 50 Stk. von N. 1 an per Kistchen
Fr. Mosers Nachf.
 (68. Oberbartl.)

Wegen **Duft, Preiswertigkeit und sonstige katarrhalische Beschwerden** halte meine längst bewährten, selbstverfertigten

Malzextrakt-Bonbons
Eibisch-Honig-
Spizwegerich-
 sowie die **Spezialitäten**
Salus-Bonbons
Sodener-Mineral-Pastillen
Fichtennadel-
Bonner Kraftzucker
 bestens empfohlen
 Nagold. Heh. Lang.
 Konditor u. Café.

Nagold.
Sammt- u. Seidenstoffe
 zu Blusen und Einsätzen für Damen,
Besätze, Spitzenkragen,
Jabots, sowie Reste in
Sammt- u. Seidenstoffen
Spitzen und Bändern
 empfiehlt bei billigen Preisen
Herm. Brintzinger.

Die Weihnachts-Anstellung
 der Handarbeiten der Volks- und Wittelschülerinnen
 findet am **Samstag den 17. Dez.** von 1-4 Uhr im Industriesaal der Mädchenschule statt. Jedermann ist freundlich eingeladen.
 K. Ortschulinspektorat:
 Fant.

Walldorf, 13. Dezember.
Todes-Anzeige.
 Teilnehmenden Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter
Anna Maria Ziegler, Buchbinders Wwe.
 nach schwerem Leiden infolge eines Schlaganfalls im Alter von 67 Jahren heute morgen in die ewige Heimat eingegangen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr.

Wildberg.
Zur Gemeinderatswahl.
 Wildbürger und Wähler! Wählet Männer, die sich schon oft und vielfach als Männer bewährt haben, in selbstloser und ungelieblicher Weise für das Wohl und Interesse Wildbergs eingestanden sind, schon vieles zur Hebung des Fremdenverkehrs beigetragen haben, und wo es galt, stets an der Spitze gestanden sind. Wildbürger laßt euch nicht beeinflussen von böswilligen, Vorurteil und Bögen ausstreuenden Einwohnern! Wildbürger tretet wie ein Mann an die Wahlurne und wählet:
Architekt Schittenhelm
Joh. Weif, Mehlhändler
Chr. Breymaier, Seiler.
 Viele Wähler.

Wildberg.
Wahl-Vorschlag.
 Wählet die bewährten Alten:
Chr. Breymaier jr.
Jak. Dürr
Johs. Weif.

Wildberg.
Wahlvorschlag.
Fr. Schittenhelm, Architekt
G. Gärtner, Geometer
Joh. Weif, alt Rosenwirt.

Wildberg.
Zur Gemeinderatswahl!
 Auf bevorstehende Gemeinderatswahl möchten wir die Wählerschaft darauf aufmerksam machen, auch tüchtige, korrekte, junge, praktische, erfahrene Männer zu wählen, nicht ewig die Alten; fort mit der Lebenslänglichkeit! Männer, denen das Wohl und Beste der Gemeinde auch wirklich am Herzen liegt, Männer, die Sinn und Verstand für eine Gemeindeverwaltung haben, nicht ihr eigenes Interesse in den Vordergrund stellen.
 Wildbürger! Es ist auch höchst notwendig, daß wir auch einmal einen technisch gebildeten Mann in den Gemeinderat bekommen. Deshalb, Bürger, wählet
Gottlob Rau junior, Mechaniker
Immanuel Baumgärtner,
 Schneider und Handlung
Joh. Weik, Müller und Mehlhändler.
 Viele Bürger.

Wildberg.
Wahlvorschlag zur Gemeinderatswahl.
Gottlob Rau junior, Mechaniker,
Immanuel Baumgärtner,
 Schneider und Handlung,
Joh. Weik, Müller und Mehlhändler.
 Mehrere Wähler.